



AfK/03/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen
am Donnerstag, dem 13.11.2014, 15:00 Uhr,
im Forum der Volkshochschule Nienburg, Rühmkorffstraße 12, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:37 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf
Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Heinz-Dieter
Meinzen

Herr KTA Bernd Meyer, 27333 Schweringen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen
Herr KTA Hansjürgen Waering, 31595 Steyerberg
Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau KA Renate Fabisch,
Herr Kreisrat Thomas Schwarz,
Herr BD Manuel Wehr,
Herr Verwaltungsangestellter Claus Witt,

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Nienburg

Herr Kreisstraßenmanager Volker Sangmeister,
Herr Ltd. BD Uwe Schindler,

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Der Vorsitzende KTA Kesesebom eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen vom 18.09.2014
- TOP 2: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 im Fachbereich Umwelt, Fachdienst
551 Umweltrecht und Kreisstraßen, Produkt 55120 Kreisstraßen
2014/230
- TOP 3: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Pilotprojekt "Fahrradschutzstreifen in Nendorf auf der K 38 und der K 15"
2014/171
- TOP 4: Eingabe Anwohner zum Bau eines Radweges an der K 61 von der Einmündung Mandelsloher Weg bis Niedernstöckener Straße 3
2014/234
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5.1: Vorschlag Sitzungstermine 2015
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Kesebom	gez. Fabisch	gez. Schwarz
Kreistagsabgeordneter	Kreisamtfrau	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

13.11.2014

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Kreisstraßen vom 18.09.2014**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2014/230

13.11.2014

Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 im Fachbereich Umwelt, Fachdienst 551 Umweltrecht und Kreisstraßen, Produkt 55120 Kreisstraßen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Kreisstraßen stimmt den Mittelanmeldungen für das Produkt 55120 Kreisstraßen für den Haushalt 2015 zu.

Beratungsgang:

KA Fabisch erläutert die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 im Produkt 55120 Kreisstraßen. Danach ergibt sich für den Haushaltsentwurf 2015 gegenüber 2014 eine Erhöhung des Jahresfehlbetrages um rd. 203.300 € (ohne interne Leistungsbeziehungen). Die Kostenunterdeckung von rd. 3,9 Mio. Euro setzt sich hauptsächlich aus den Positionen Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungen für Unterhaltung und Abschreibungen zusammen. Als Hauptertrag ist demgegenüber die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zu nennen.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens liegen mit 1.117.800 € um rd. 174.300 € unter dem Vorjahresansatz, während die Abschreibungen mit 2.380.700 € um 139.400 € höher sind als im letzten Jahr.

Im investiven Bereich (s. Anlage 1 zur Drucksache) ist für 2015 ein Mittelbedarf von 2.840.300 € vorgesehen (davon 2.660.300 € für Fördermaßnahmen und 180.000 € für eigenfinanzierte Maßnahmen).

Nach Abzug der Landeszuwendungen und sonstigen Kostenanteile der Gemeinden und der DB Netz AG muss der Landkreis in 2015 einen Eigenanteil von insgesamt 891.700 € für Investitionen aufbringen.

Hinzu kommen noch 1.117.800 € für die Unterhaltung des Kreisstraßenvermögens, so dass insgesamt 2.009.500 € Eigenmittel eingesetzt werden müssen.

In 2014 lag dieser Betrag unter Berücksichtigung des Nachtrages bei 1.899.600 €. Hier wurden 2 Mio. Euro für die K 139 Calle – Asendorf zurück gegeben, weil aufgrund von Verzögerungen im Planfeststellungsverfahren die geplanten Bauarbeiten in 2014 nicht mehr durchgeführt werden konnten, sondern nur noch eine Baufeldfrei-

räumung möglich wird. Bei der K 10 OD Rehburg musste die Ausschreibung aufgehoben werden und derzeit läuft das erneute Ausschreibungsverfahren, so dass auch hier in 2014 kaum noch Mittel abfließen werden. Bei der K 3 OD Steimbke hat es ebenfalls Verzögerungen durch die Planfeststellung gegeben und bei der K 26 OD Stolzenau verzögert sich der Baubeginn aufgrund von Änderungswünschen durch die Gemeinde.

Durch diese Verzögerungen werden voraussichtlich mindestens 1,7 Mio. Euro als Haushaltsreste auf 2015 übertragen werden müssen.

Anzumerken ist noch, dass bereits im Nachtrag 2014 für die ersten drei Maßnahmen aus der Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes Planungskosten angesetzt wurden. Die Mittel für die Umsetzung dieser Radwege (K 29 Pennigsehl – B 214, K 3 OD Stöckse – 2. BA, K 50 Sarninghausen – Deblinghausen) sind mittelfristig für die Jahre 2016 bis 2018 angemeldet worden.

Um das Kreisstraßenvermögen zu erhalten, werden die beantragten Mittel dringend benötigt. Die Verwaltung bittet daher, den Mittelanmeldungen für 2015 zuzustimmen.

KTA Sieling merkt an, dass im AFP 2 Mio. Euro in 2014 verschoben wurden und dass diese zusätzlich in 2015 bereitgestellt werden müssten.

Kreisrat Schwarz entgegnet, dass hierbei zu beachten ist, dass einerseits die Maßnahmen planungsreif sein müssen, um gebaut zu werden, andererseits kann es zu Engpässen bei den Ingenieurbüros kommen, wenn zu viele Maßnahmen gleichzeitig kurzfristig umgesetzt werden sollen.

KTA Schmidt hat Verständnis dafür, dass gespart werden muss, aber 2 Mio. Euro sind hier für die IGS verbraucht worden. Er hält es nicht für richtig, dies kommentarlos hinzunehmen, denn eigentlich waren diese Mittel für Kreisstraßen eingeplant. Er schlägt vor, in 2016 zwei Mio. Euro mehr zur Verfügung zu stellen.

KTA Andermann meint, wenn kein Geld für Neubaumaßnahmen eingesetzt werden kann, müsste man aber mehr für Unterhaltungsarbeiten aufwenden. Je länger man solche Arbeiten hinausschiebt, desto teurer wird es. Spätestens 2016 müssen die bereitgestellten Mittel um 2 Millionen aufgestockt werden.

Kreisrat Schwarz schlägt vor, in zwei Schritten vorzugehen. 2 Millionen zusätzlich würde eine Verdoppelung des Investitionsvolumens bedeuten. Man muss es auch schaffen, dieses dann umzusetzen.

KTA Schmidt verweist auf das Protokoll vom 18.11.2013 zum Haushalt 2014, wo bereits die Frage aufgeworfen wurde, ob mehr Mittel als bisher bereitgestellt werden sollten. Er hält den Vorschlag, die zusätzlichen 2 Mio. Euro auf zwei Jahre zu verteilen für richtig.

Kreisstraßenmanager Sangmeister berichtet, dass Maßnahmen mit langem Planungsvorlauf nicht so kurzfristig umzusetzen sind. Man sollte sich evtl. auf Erhaltungsmaßnahmen ohne Planfeststellungsverfahren konzentrieren. Hierzu müsste das Bauprogramm umgestellt werden.

Kreisrat Schwarz hält es zwar für gut, das Bauprogramm zu überarbeiten, aber man sollte nicht alles auf den Kopf stellen. Zuerst sollten die Maßnahmen durchgeführt werden, die am dringendsten sind, auch wenn hierfür ein Planfeststellungsverfahren nötig ist.

Ltd. BD Schindler würde grundsätzlich gerne in Straßen investieren, den doppelten Umfang in 2015 zu bauen ist jedoch nicht möglich.

Vors. KTA Kesebom spricht sich für die Bereitstellung von zusätzlich 2 Mio. Euro in zwei Schritten in den Jahren 2016 und 2017 aus.

KTA Schmidt würde die Reihenfolge ebenfalls nicht umwerfen wollen.

Auf die Frage von KTA Sieling, welche Maßnahmen aus 2015 für eine Ausschreibung vorgesehen sind, antwortet Kreisstraßenmanager Sangmeister, dass zurzeit die K 139 ausgeschrieben wird. Die K 10 OD Rehburg wird Anfang Dezember ausgeschrieben und die K 3 OD Steimbke sowie der Radweg K 37 OD Steimbke sollen im Frühjahr zusammen ausgeschrieben werden.

KTA Sieling begrüßt den aktuellen Zeitplan für Ausschreibungen im Winter. Er geht davon aus, dass dieses preislich viel besser ist und dass somit auch keine Winterbaustellen entstehen.



Protokoll zu TOP 3

2014/171

13.11.2014

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Pilotprojekt "Fahrradschutzstreifen in Nendorf auf der K 38 und der K 15"

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Der Beschluss über den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Pilotprojekt „Fahrradschutzstreifen in Nendorf auf der K 38 und der K 15“ wird vertagt.

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Witt stellt noch einmal den Inhalt des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.02.2014 dar. Dieser Antrag war bereits in den Sitzungen am 25.03.2014 und am 18.09.2014 auf der Tagesordnung und wurde auf die heutige Sitzung vertagt, um diesen Punkt auf Wunsch des AfK gemeinsam mit dem Leiter des FD Straßenverkehr zu beraten und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Da vom FD Straßenverkehr aufgrund der bestehenden Rechtslage bereits eine ablehnende schriftliche Stellungnahme vorliegt, wird heute keine persönliche Erläuterung stattfinden.

Weil sich in dieser Angelegenheit keine neuen Erkenntnisse ergeben haben, schlägt die Verwaltung vor, die Entscheidung über den Antrag zu vertagen und hierüber zu dem Zeitpunkt erneut zu beraten, wenn die geplante eigenfinanzierte Fahrbahnerneuerung im Zuge der K 38 ansteht. Diese Maßnahme ist nach derzeitigem Stand für 2017 geplant.

KTA Waschke bestätigt, dass die SPD-Fraktion mit der vorgeschlagenen Vertagung einverstanden ist.

Nachdem Vors. KTA Kesebom den Vorsitz an den stellv. Vors. KTA Bomhoff übergeben hat, erklärt er, dass er es noch nicht erlebt hat, dass einer Bitte auf Erläuterung im AfK durch die Verwaltung nicht gefolgt wurde. Eine solche Vorgehensweise kann nicht geduldet werden. Auch wenn die Verwaltung der Ansicht ist, dass dem Antrag nicht stattgegeben werden kann, hätten Vorschläge für evtl. mögliche andere Varianten vorgestellt werden können.

Nach dieser Wortmeldung übernimmt Vors. KTA Kesebom wieder den Vorsitz im AfK und vertagt die Entscheidung über den Tagesordnungspunkt auf den Zeitpunkt der Ausführung der geplanten Fahrbahnerneuerungsmaßnahme im Zuge der K 38.



Protokoll zu TOP 4

2014/234

13.11.2014

Eingabe Anwohner zum Bau eines Radweges an der K 61 von der Einmündung Mandelsloher Weg bis Niedernstöckener Straße 3

Beschluss:

Der Ausschuss für Kreisstraßen nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz berichtet, dass die Anwohner im Zuge der K 61 Rodewald – Niedernstöcken (Kreisgrenze) beantragt haben, einen ca. 900 m langen Radweg zwischen der Einmündung Mandelsloher Weg und Niedernstöckener Straße 3 zu bauen. Diese Eingabe ist ernst zu nehmen, aber leider können nicht alle Wünsche berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes hat die Priorisierung mit Nr. 52 für diesen Radwegabschnitt den fünftletzten Platz im Gesamtranking ergeben. Der DTV-Wert lag mit 1.087 Kfz/24h hier sehr niedrig.

Verwaltungsangestellter Witt ergänzt, dass auf der Strecke relativ wenige Häuser stehen, die von 12 Parteien bewohnt werden. Zurzeit wohnen hier ein Schulkind und drei Kleinkinder.

Kreisrat Schwarz fährt fort, dass es vergleichbare Situationen auch in einigen anderen Bereichen gibt. Aufgrund des Antrages wurde hier eine anlassbezogene Verkehrszählung durchgeführt, wonach der neue DTV-Wert bei nur 1.004 Kfz/24h liegt. Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, hier zu helfen.

KTA Andermann trägt vor, dass die Samtgemeinde Steimbke für die Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes unter Berücksichtigung der nicht sehr hohen Verkehrsbelastung eine Prioritätenliste aufgestellt hatte. Der Verwaltungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung Verständnis dafür erklärt, wenn diese Maßnahme nicht in das derzeitige Bauprogramm des Landkreises aufgenommen werden kann. Er fragt, ob die Samtgemeinde Steimbke oder die Gemeinde Rodewald hier in Eigenregie etwas machen können, z. B. eine Verbreiterung der Fahrbahn.

Ltd. BD Schindler sieht hier Probleme. Es muss die richtige Bauweise zur Ausführung gelangen und nicht in Schotterbauweise o. ä. gebaut werden. Nach Fertigstellung führt die Frage nach der Verkehrssicherheit und wer für die Unterhaltung dieser Flächen zuständig ist erfahrungsgemäß immer zu Problemen. Im Bereich der Bundes- und Landesstraßen wird eine Ausführung durch Dritte abgelehnt.

Kreisrat Schwarz ist ebenfalls der Ansicht, dass eine Verbreiterung der Fahrbahn hier nicht die Lösung sein kann.

Auf Anfrage der Samtgemeinde Steimbke und von Stöckses Bürgermeister Vehrenkamp besteht auf der Strecke Stöckse – Wenden eine ähnliche Situation. Die Schulkinder fahren dort auf dem Gehweg. Hier taucht auch die Frage nach technischen Standards, der Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht und der Durchführung des Winterdienstes auf.

Wir klären, was an technischen Anforderungen einzuhalten ist (z. B. Hochbord usw.) und kommen auf die Samtgemeinde zurück.



Protokoll zu TOP 5.1

13.11.2014

Vorschlag Sitzungstermine 2015

Beschluss:

Der Ausschuss für Kreisstraßen nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Witt teilt folgende für 2015 geplanten Sitzungstermine für den Ausschuss für Kreisstraßen mit:

Mittwoch, 18.03.2015
Donnerstag, 09.07.2015
Donnerstag, 10.09.2015
Donnerstag, 12.11.2015



Protokoll zu TOP 6

13.11.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

ohne